

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

08.04.2014

öffentlich

Vorlage Nr. 196/2014-SBB

Stand 17.03.2014

Betreff Vorläufiger Jahresabschluss 2013 des SBB**Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt**Erläuterungen zum Erfolgsplan per Dezember 2013****Vorbemerkungen**

Per Dezember 2013 weist die Gewinn- und Verlustrechnung des SBB inkl. der Sparte Abwasserwerk ein negatives Ergebnis in Höhe von 63,5 T€ aus, geplant war ein positives Ergebnis in Höhe von 384,8 T€, somit ist das Ergebnis um 448,3 T€ schlechter als geplant. Die Hauptabweichungen resultierten zum einen aus fehlenden Umsatzerlösen bzw. aus fehlenden Erträgen (insgesamt wurden 308,5 T€ weniger erzielt als geplant) und zum anderen aus höherem Materialaufwand (277,1 T€). Niedrigere Zinsaufwendungen in Höhe von 150,1 T€ im Vergleich zum Plan führten zu einer Ergebnisverbesserung.

Die detaillierte Abweichungsanalyse für die einzelnen Erlös- und Kostenarten sind nachfolgend detailliert erläutert.

Betriebsertrag

Per Dezember wurden Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 17.587,1 T€ erzielt, und liegen um 308,5 T€ unter Plan:

a) Abwasserwerk:

Die Umsatzerlöse liegen 74,9 T€ über dem Plan. Dies entspricht dem aktuellen Ergebnis der Jahresabrechnung 2013. Die Mehrerlöse resultieren aus höheren Einnahmen an Niederschlagswassergebühren (232,6 T€) und niedrigeren Erlösen bei den Schmutzwassergebühren (-107,0 T€). Insgesamt ergibt sich eine Abweichung von 1,57 %. Die Wasserverkaufsmenge liegt 2 % über dem Plan und 102 Tm³ höher als im Vorjahr.

Der Erlös aus dem Straßenentwässerungsanteil liegt 6,5 T€ unter dem Plan (1.793,1 T€).

Erlöse aus Klärschlammgebühren wurden entsprechend der erwarteten Kosten mit 44,2 T€ angesetzt. Tatsächlich sind im Berichtszeitraum Aufwendungen i. H. v. 18,9 T€ entstanden, welche bislang noch nicht weiterberechnet wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 22,2 T€ unter Plan. Diese Abweichung begründet sich in der Position Erträge aus Nebengeschäften (z. B. weiterberechnete Reparaturen). Im Jahr 2013 haben weiterberechnete Maßnahmen inklusive Regiekosten zu Erlösen in Höhe von 37,8 T€ geführt (Plan 60 T€). Diesen gegenüber stehen (ergebniswirksame) Kosten (Rubrik „bezogene Leistungen“ und „Personalkosten“) von 7,5 T€ und anteilige Investitionsmaßnahmen (Bilanzkonten) von 27,7 T€.

Da die Auflösung der Ertragszuschüsse (für Verlegung von Grundstücksanschlussleitun-

gen) noch nicht abschließend bearbeitet ist, gehen wir für diesen vorläufigen Jahresabschluss von Ist = Plan aus (592,8 T€). Die korrespondierenden Ausgaben sind noch nicht ergebniswirksam, da es sich um Investitionen handelt. Diese laufen auf ein Bilanzkonto.

b) HFB:

Im Bereich des HFB liegen die Erlöse aus Eintrittsgeldern inkl. Schulschwimmen mit 887,8 T€ um 65,4 T€ unter Plan, jedoch um lediglich -0,44 % (= -3,9 T€) unter Vorjahresniveau. Die Betrachtung der „sonstigen betrieblichen Erträge“ zeigt eine negative Abweichung in Höhe von -19,9 T€, diese resultiert insbesondere aus den in 2013 fehlenden Mieteinnahmen seitens „ACTIC“ (20,5 T€, die Eröffnung hatte sich verzögert).

Erstattungen seitens der Versicherung für den Einbruchschaden im September führten zu Erträgen in Höhe von 6,2 T€

c) Photovoltaik:

Die Plan-Erlöse für die Photovoltaikanlagen belaufen sich per Dezember 2013 auf 72,7 T€, davon konnten lediglich 51,6 T€ realisiert werden. Diese Abweichung in Höhe von 21,1 T€ resultiert insbesondere aus niedrigeren Einspeisevergütungen für die Euro-paschule: wie bereits in den Vorperioden berichtet, hat „RWE“ rückwirkend eine Korrektur vorgenommen, da sie die Einspeisevergütungen versehentlich höher angesetzt hatten, als tatsächlich zu zahlen gewesen wären.

d) Friedhofswesen:

Im Bereich des Friedhofswesens liegen die Erlöse per Dezember 2013 um 377,6 T€ niedriger als geplant; diese Abweichung resultiert aus den Nutzungsrechten der Vergangenheit (insbesondere aus der Zeit 1978 – 2007), die als Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten den Erlösen anteilig zugeführt werden. Jedoch ist diese Position für das Jahr 2013 noch nicht abschließend überprüft, insofern könnten sich noch Änderungen ergeben.

Die Zahlungen seitens der Deutschen Friedhofsgesellschaft (DFG) als anteiliges Vertragsentgelt 2013 für das Portajom und das Urnenfeld entsprechen mit 14,0 T€ genau dem Planwert.

e) Erstattung von Gemeinden:

Die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB liegt per Dezember 2013 mit 2.731,1 T€ um 118,4 T€ höher als geplant: für Baumpflegearbeiten zur Herstellung der Verkehrssicherheit hat der SBB der Stadt Bornheim vereinbarungsgemäß die über das „normale“ Budget hinaus angefallenen Kosten in Höhe von 135,5 T€ in Rechnung gestellt (die mit dieser Position korrespondierenden Kosten sind in der Rubrik „bezogene Leistungen“ dargestellt).

Im Bereich der Abfallbeseitigung ist jedoch noch keine Schlussabrechnung für das Jahr 2013 erfolgt, sodass hieraus eine negative Abweichung in Höhe von 17,5 T€ resultiert.

Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand des SBB - inkl. der Sparte Abwasser - liegt per Dezember 2013 insgesamt um 288,3 T€ = 1,94 % höher als geplant (Plan = 14.847,5 T€, Ist = 15.135,8 T€).

Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend kommentiert, es handelt sich im Einzelnen um folgende Positionen:

a) RHB-Stoffe / bezogene Waren:

Per Dezember 2013 beträgt der Plan für bezogene RHB-Stoffe und bezogene Waren 993,9 T€, die Aufwendungen belaufen sich jedoch auf 1.172,8 T€, somit liegen die Kos-

ten um 178,9 T€ höher als geplant. Hier sind insbesondere zu nennen:

- **Unterhaltung Straßen:**
Der Jahresplan für die Straßenunterhaltung beläuft sich auf 70,0 T€, die tatsächlichen Aufwendungen betragen jedoch mit 149,1 T€ mehr als das doppelte (Plan/Ist-Abweichung = 79,1 T€). Wie bereits in den Vorperioden berichtet, wurden - über die üblichen Aufwendungen hinaus - u.a. folgende Arbeiten durchgeführt: 16,4 T€ für Asphaltarbeiten in Sechtem (Graue Burg Straße), 20,6 T€ für Querroste / Straßeneinläufe (u.a. in Waldorf, Walberberg, Merten, Kardorf, Hersel und Hemmerich). 5,4 T€ wurden für den Gehweg in der Adenauerallee aufgewendet. Die Kosten für Brückenbauwerke betragen 9,4 T€ - (davon 4,5 T€ für das Brückenbauwerk in Merten (Mühlenbach) und 4,9 T€ für Brücken in Roisdorf. Die Unterhaltung der Straße Kummenberg betrug 3,3 T€
- **Unterhaltung Grundstücke, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung:**
Per Dezember sah der Plan Kosten in Höhe von 78,8 T€ vor, dieser Wert wurde um 90,9 T€ überschritten. Die Hauptabweichung resultiert aus dem HFB: Die Plan/Ist-Abweichung der Kosten für die Betonsanierung beläuft sich im Jahr 2013 auf 37,0 T€. Des Weiteren führten u.a. nicht geplante Aufwendungen in Höhe von 11,1 T€ (4,4 T€ für den Unterbau der Rohrvernetzung Freibad; 4,1 T€ für den Rückbau der Abwasserleitungen im Untergeschoss sowie diverse Rohrbrüche mit 2,6 T€) zu Budgetüberschreitungen. Die Fliesenarbeiten am Hubboden des Springerbeckens kosteten 7,5 T€

In den Sparten Baubetriebshof und Friedhofswesen führten u.a. Mehrausgaben für die Dachbelüftung in der Friedhofshalle Waldorf, das Angleichen der Wegflächen an der Friedhofshalle Roisdorf, Reparaturen an der Heizungsanlage des SBB sowie Instandhaltungsarbeiten an der Holzbrücke Europaschule zu weiteren Plan/Ist-Abweichungen.

Unterhaltungsarbeiten im Bereich des Abwasserwerkes werden überwiegend von Fremdfirmen ausgeführt und sind daher in der Rubrik „bezogene Leistungen“ dargestellt.

- **Energiekosten:**
Die Stromkosten liegen mit 215,6 T€ um 6,1 T€ unter dem Planwert von 221,7 T€. Während im HFB Mehrausgaben in Höhe von 14,0 T€ zu verzeichnen sind, zeigt die Sparte Abwasserwerk eine positive Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 18,9 T€; die Bereiche Baubetriebshof inkl. Friedhof weisen eine Verbesserung im Vergleich zum Plan in Höhe von 1,3 T€ auf. Für Gas sind im Bereich HFB 6,0 T€ mehr aufgewendet worden, als geplant.
- **Streusalz / Material für den Winterdienst:**
Im Berichtszeitraum wurden für Streusalz 19,5 T€ mehr aufgewendet als geplant: das Streusalzlager, das aufgrund des strengen Winters 2012 / 2013 nahezu leer war, wurde ab Oktober 2013 wieder aufgefüllt.
- **Treibstoffe:**
Die Kosten für Treibstoffe übersteigen das Budget in 2013 um 18,4 T€. Ursächlich hierfür ist, dass zum Zeitpunkt der Planerstellung von einer niedrigeren Anzahl von Fahrzeugen ausgegangen wurde (Kfz der Sparte Abwasserwerk).
- **Dienst- und Schutzkleidung:**
Die Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung liegen im SBB inkl. HFB und Abwasserwerk um 11,9 T€ höher als geplant.

b) Bezogene Leistungen:

Der Plan für bezogene Leistungen beläuft sich per Dezember 2013 auf insgesamt 7.166,9 T€, verbucht wurden Kosten in Höhe von 7.265,1 T€, daraus ergibt sich eine Verschlechterung im Vergleich zum Plan in Höhe von 98,2 T€ (1,37 %). Während aus den Sparten Abwasserwerk und HFB positive Plan/Ist-Abweichungen resultieren, verursachen die Bereiche Friedhofswesen sowie Baubetrieb negative Abweichungen im Vergleich zum Plan:

- Baubetrieb:

Wie bereits in den vorherigen Quartalsberichten ausführlich erläutert, resultieren die Hauptabweichungen insbesondere mit 135,5 T€ aus höheren Aufwendungen für Baumpflegearbeiten im Vergleich zum Plan. Dieser Wert wurde an die Stadt Bornheim weiterbelastet und stimmt somit mit dieser Position unter den „sonstigen betriebliche Erträgen überein.

Diese Baumpflegearbeiten zur Herstellung der Verkehrssicherheit konnte der SBB nicht selbst ausführen, da spezielles Werkzeug bzw. spezielle Klettertechniken erforderlich waren.

Die Planüberschreitung für den fremdvergebenen Winterdienst hat sich nach dem Quartalsbericht per September 2013 nicht mehr verändert und liegt weiterhin bei 68,5 T€

- Friedhöfe:

Während die Plankosten für die fremdvergebenen Bestattungsleistungen in 2013 um 5,0 T€ unterschritten wurden, führten zusätzliche Kosten für die Herstellung der Verkehrssicherheit in Bezug auf die Baumpflege auf den Friedhöfen zu ungeplanten Kosten in Höhe von 13,5 T€ (wie bereits unterjährig berichtet).

- HFB:

Im HFB ist eine positive Plan/Ist-Abweichung zu verzeichnen in Höhe von 13,7 T€, hier sind insbesondere die Aufwendungen für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen nicht in dem Maße angefallen, wie geplant.

- Abwasserwerk:

In den bezogenen Leistungen des Abwasserwerkes sind Personalkostenerstattungen, Umlagezahlung an den Erftverband sowie die Unterhaltungsaufwendungen der Abwasseranlagen enthalten. Der vorläufige Jahresabschluss zeigt eine positive Plan/Ist-Abweichung von 1,73 % (-108,1 T€).

Die Umlage an den Erftverband liegt 9,4 T€ über Plan.

Die Kosten für Klärschlambeseitigung liegen 25,6 T€ unter dem Plan von 44,5 T€ (siehe auch korrespondierende Erlösposition Klärschlammgebühren). Wie bereits in den Vorperioden berichtet, haben sich die bezogenen Leistungen stark verringert, da die Abfuhr für einen Großkunden entfallen ist, welcher nach Anschluss an das Kanalnetz hierüber entsorgt. Diese Position wirkt sich entsprechend auf die Höhe der Klärschlammgebühren aus.

Es entfallen 54 T€ Minderkosten aufgrund nicht angefallener Aufwendungen für weiterberechnete Reparaturen (siehe auch korrespondierende Ertragsposition Erträge aus Nebengeschäften).

Für Ingenieurleistungen (Kanalsanierung) sind 4,9 T€ niedrigere Kosten angefallen als geplant (65,1 T€).

Außerdem sind für Kanalreparaturen Allgemein 49,4 T€ geringere Kosten gegenüber

dem Plan (80 T€) entstanden.

Die Kanalreinigung hat gegenüber dem Plan von 125 T€ einen höheren Aufwand in Höhe von 3,7 T€ verursacht. Für die Reinigung der Straßenabläufe sind 42 T€ geringere Kosten gegenüber dem Plan von 85 T€ angefallen.

Für die Durchführung von TV-Kanalinspektionen sind Mehrkosten von 18 T€ entstanden.

Eine weitere positive Abweichung i. H. v. 53,6 T€ ergibt sich aufgrund des geringen Umfangs an durchgeführten Kanaldichtheitsprüfungen.

Unter den Positionen Überprüfungen und separate Arbeitsaufträge Abwasserkanal sind im Berichtszeitraum keine Kosten angefallen und führen zu einer Planunterschreitung von 38,5 T€

Die Kosten für die Unterhaltung der Anlagen liegen 115,7 T€ unter Plan (237,5 T€); es entfallen -75,7 T€ auf Pumpanlagen, -17,5 T€ auf Regenüberläufe/Überlaufbecken und -16,6 T€ auf Regenrückhaltebecken.

Die Personalkostenerstattung liegt um 240,0 T€ über dem Plan (498,6 T€). Neben den Personalkosten der MitarbeiterInnen der Sparte Abwasserwerk sind hier bereits die anteiligen Kosten der Leitung und der Servicestellen enthalten.

c) Personalaufwand:

Der Personalaufwand liegt per Dezember 2013 um lediglich 1,20 % (= 32,8 T€) höher als geplant.

d) Abschreibungen:

Per Dezember 2013 wurde die geplante AfA in Höhe von 3.218,5 T€ um 33,4 T€ überschritten. Da das Anlagevermögen des Abwasserwerks jedoch noch nicht komplett in das Buchhaltungssystem des SBB übernommen werden konnte, handelt es sich hierbei um eine vorläufige Schätzung auf Basis der vorliegenden Werte.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Per IV. Quartal 2013 beläuft sich der Plan für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt (HFB + SBB + Abwasserwerk) auf 731,5 T€, dieser Ansatz wurde mit 676,4 T€ um 55,0 T€ = 7,52 % unterschritten.

Während im Abwasserwerk um 158,7 T€ niedrigere Kosten als geplant verbucht wurden (s.u.), sind im Bereich des Baubetriebes inkl. Friedhöfe und HFB um 103,6 T€ höhere Kosten als geplant zu verzeichnen.

Wie bereits in den Vorperioden berichtet, sind u.a. verschiedene Schadensfälle eingetreten, die zu ungeplanten Kosten geführt haben: 3,5 T€ für einen Unwetterschaden am Sonnensegel im HFB, 2,5 T€ für einen Unfallschaden am FH Sechtem sowie Kosten aufgrund des Einbruchs im HFB (hier korrespondieren die Kosten mit der Erstattung seitens der Versicherung in Höhe von 6,2 T€ (s. auch „Erträge HFB“).

In Bezug auf die Straßenbeleuchtung sind im 4. Quartal 2013 diverse Schäden entstanden (in Höhe von insgesamt 14,3 T€), für die bisher keine Versicherungsleistung bzw. Schadensersatzzahlungen zu verbuchen sind.

Mehrkosten im Vergleich zum Plan für die interne Infrastruktur (u.a. Gebäudereinigung +20,7 T€, Datenverarbeitung +15,6 T€, Prüfung, Beratung, Rechtsschutz +13,3 T€, Bankgebühren + 6,8 T€, Telefonkosten +6,3 T€ und Kopierkosten +5,3 T€) im Vergleich

zum Plan sind u.a. vom Wasserwerk zu tragen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Abwasserwerkes sind u. a. Kosten für Beratung, Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen, Versicherungen und Telefon enthalten. Die Aufwendungen liegen 158,7 T€ unter Plan (456,8 T€). Im Berichtszeitraum sind Prüfungs- und Beratungskosten im Umfang von 47,8 T€ angefallen und liegen 196,6 T€ unter dem Plan.

Der größte Anteil der Kosten für die Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen ist für das Abrechnungsprogramm LIMA angefallen (84,8 T€) und führen zu einer Planüberschreitung von 90,1 T€. Die bisherige Betriebsführerin Regionalgas Euskirchen GmbH hat diese Kosten in der Vergangenheit nicht separat aufgezeigt. Diese waren möglicherweise im Betriebsführungsentgelt einkalkuliert.

Die Kosten für Versicherungsleistungen liegen 15,5 T€ unter dem Plan (27 T€). Angefallen sind Aufwendungen für folgende Versicherungsarten: Maschinenversicherung, Gebäudeversicherungen der Anlagen sowie KFZ-Versicherungen. Hinzu kommen die Kosten für eine Unfallversicherung der Beschäftigten.

Aufgrund der Integration des Abwasserwerkes in den Stadtbetrieb Bornheim (SBB) sind Erstattungen an Gemeinden im Rahmen der Verwaltungspauschale an die Stadt Bornheim nicht angefallen wie geplant (Plan 53 T€). Die Kosten des SBB werden im Rahmen des Jahresabschlusses anteilig auf alle Sparten verteilt.

f) Zinsen und ähnliche Erträge:

Per Dezember waren Zinserträge in Höhe von 4,0 T€ geplant, tatsächlich konnten lediglich 0,1 T€ realisiert werden.

g) Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Die Zinsaufwendungen liegen um 150,1 T€ unter Plan, davon resultieren mehr als 90% = 135,5 T€ aus dem Bereich des Abwasserwerkes: für mehrere Darlehen lief die Zinsbindungsfrist ab, dies ermöglichte bessere Konditionen aufgrund stark gesunkener Zinssätze.

Ein neues Darlehen für Investitionsmaßnahmen in Höhe von 4.500 T€ wurde erst in 06/2013 - statt wie geplant zu Beginn des Jahres - und zu günstigeren Konditionen aufgenommen, als im Jahr 2012 geplant.

Die Abweichung im Bereich Baubetrieb resultiert aus dem in 2013 nicht in Anspruch genommenen Darlehen zur Finanzierung des BHKW bzw. der neuen Heizungsanlage im Verwaltungsgebäude des SBB.

h) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:

Die um 0,5 T€ niedrigeren Ausgaben in dieser Position stehen in Verbindung mit den ebenfalls niedrigeren Zinserträgen, s. Position f).

i) Sonstige Steuern:

Den per Dezember 2013 geplanten sonstigen Steuern (es handelt sich in voller Höhe um KFZ-Steuern) in Höhe von 9,5 T€ stehen Aufwendungen in Höhe von 7,8 T€ gegenüber, somit ergibt sich aus dieser Position eine positive Plan/Ist-Abweichung i.H.v. 1,7 T€

Fazit für das vorläufige Jahresergebnis 2013:

Insgesamt führen höhere Erlöse/Erträge (-308,5 T€) sowie höhere Kosten in den Positionen Materialaufwand (277,1 T€) Personalaufwand (32,8 T€) Abschreibungen (33,4 T€) sowie niedrigere Kosten in der Rubrik sonstige betriebliche Aufwendungen (-55,0 T€) und niedrigerer Zinsaufwand (-150,1 T€) zu einer vorläufigen Plan-Ist-Abweichung von 448,3 T€

Nicht unmittelbar zuordenbare Kosten sind noch zu schlüsseln und im Rahmen der Internen Leistungsverrechnung auf die Betriebssparten abzurechnen. Auf das Abwasserwerk entfallen voraussichtlich Kosten in Höhe von 324,2 T€. In diese Betriebskosten fallen u. a. Aufwendungen für den Bereich Overhead, Verwaltungspauschale, Umbaukosten und Gebäudeunterhaltung; in der Gesamtbetrachtung wirkt sich diese Schlüsselung jedoch nicht auf das Ergebnis aus.

Anlagen zum Sachverhalt

GuV per 31.12.2013 SBB mit Abwasser